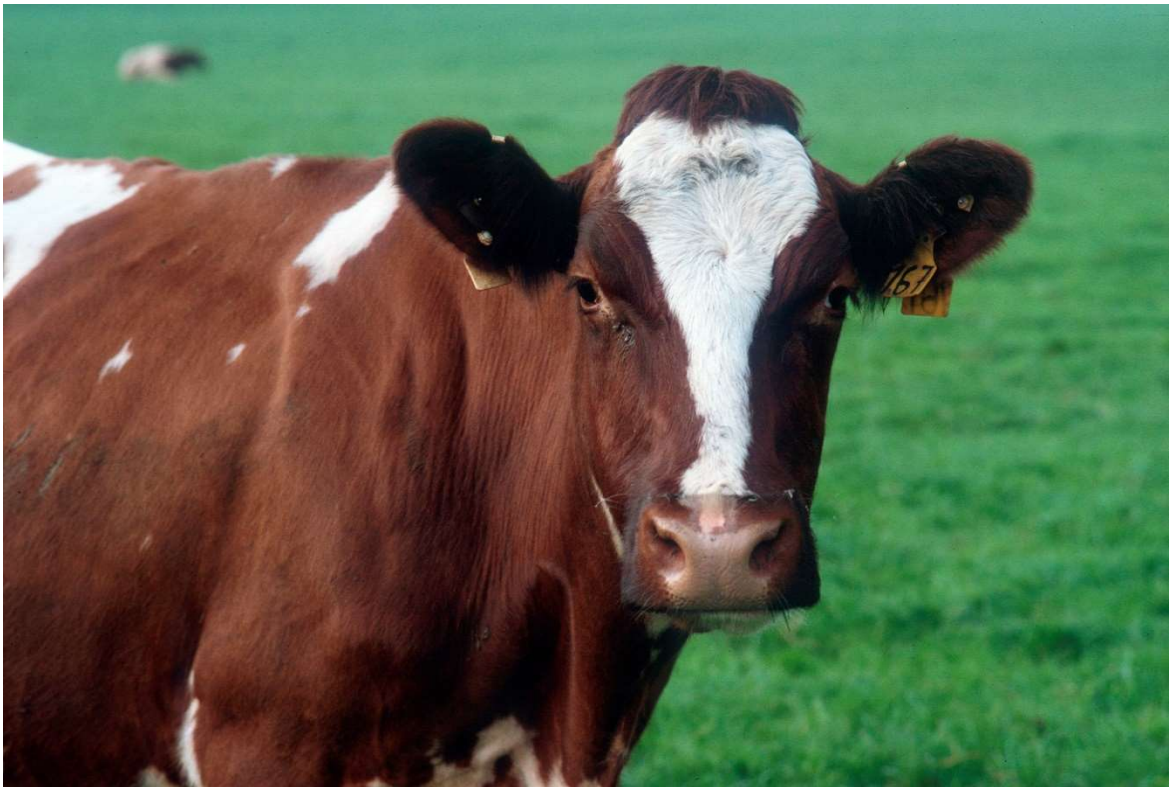


Blätter der Fehrs-Gilde

Fehrs-Gill, Vereen för de Stütt vun't Nedderdüütsche i.V.

Nr. 90 / April 2025



Ik freu mi över de Fröhjohrssünn

Foto: M. Ruff

Fröhjahr

Slowitte Wolken!

De Snee is daut, Vijolen blöht un Knüllbloom -
Seilt man na't Süden hen un roopt de Swolken!

Kloorblaue Heven!

In'n Sünnschien singt de Larken, danzt de Müggen -
De Winter storv, de ganze Welt schall leven!

Frischgröne Wischen!

De Blom' för uns, dat Gras för Köh un Kalver:
Se seht de Feller an as deckte Dischen.

Luwarme Regen!

Ik plöög un plant un sei getroost mien Saden -
Dat is gewiss: vun baven kümmt de Segen.

Johann Hinrich Fehrs

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,
herausgegeben vom Vorstand.

Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde

1. Vorsitzende:

Marianne Ehlers

Markenkoog 2

25836 Welt

Telefon: 04862 - 201 33 06

E-Mail: ehlers@fehrgilde.de

2. Vorsitzende:

Maike Kühl

Avs.Kuehl@web.de

Kassenwart:

Günther Wehmeier

g-wehmeier@online.de

Homepage: www.fehrs-gilde.de

Wat dat to lesen gifft

Titelblatt: Ik freu mi över de Vörjohrssünn

Gedicht: Fröhjohr

Impressum

Wat dat to lesen gifft

En Woort vörut

Ut de plattdüütsche Arbeit

Kieken, Luustern, Klook maken

Plattdeutsch sichtbar machen

Bämsen-Dagfohrt in'n September

Bämsen-Musikpries

Theater-Festival op Platt

SASS-Narichten

Ut de SASS-Redakschoon

Instagram un SASS

Literatur

Verfeer di nich, de Tiet löppt

De wiede Weg

En Kommissor weet Bescheed

Ut de Gill

Uns Johrsgaav 2025

Nie'e Maten

Wi denkt torüch

Terminen 2025

Hartlich willkamen in de Gill

Dat Fröhjohr

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

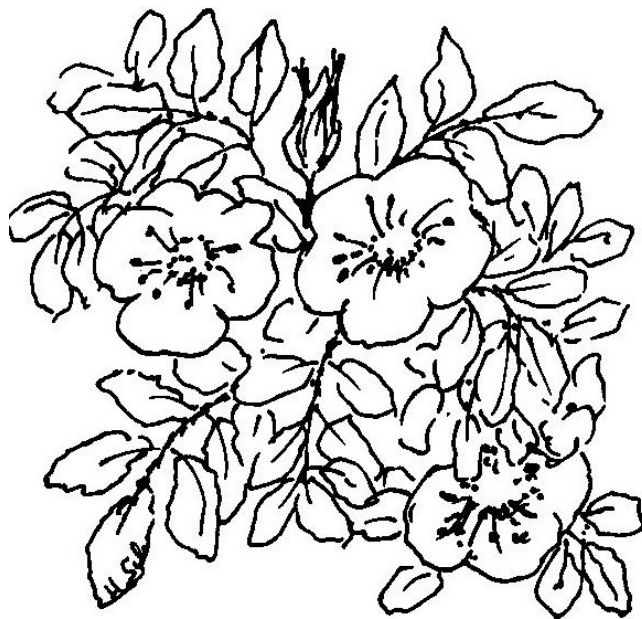
de Oosterdaag staht vör de Döör, de Sünn stiggt höger – un mag ween, ok uns Freud över Warms un Licht, ok wenn dat in de Welt doch recht wat düüster utsehn deit. Dat Hapen schall blieven!

Bi de Plattdüütschen is en Barg in de Gang – in uns lütt Heft köönt jümmers blots en poor Bispillen opdükern. Veles is an anner Steden to lesen, to hören, to kieken. Mit de Nummer 90 hebbt wi meist en Jubiläum mit uns Heft-Reeg „Blätter der Fehrs-Gilde“!

Mit düsse Utgaav verschickt wi ok uns Johrsgaav 2025 – mehr Infos dorto bi „Ut de Gill“. Anners as in de verleden Johren kümmt dat Book al in’t Fröhjahr. Wi wüllt hapen, dat Se all mit Freud un Wunnerwarken in „Windland“ blädern un lesen wartt.

Wi wünscht vun de Fehrs-Gill all uns Maten veel Sünnenschien, bunte Eier in’t Oosternest un en schöne Tiet bet hen na den Sommer.

Ehr Marianne Ehlers



Ill. Heidrun Schlieker

UT DE PLATTDÜÜTSCH E ARBEIT

KIEKEN – LUUSTERN – KLOOK MAKEN

Geschichte und Kultur erkunden
mit Informationstafeln im Kreis Steinburg



De AG Nedderdüütsch in Steenborg

De Heimatverband för den Kreis Steenborg hett sik ja al vun’n Anfang an op de Fahnen schreven, sik ok för de plattdüütsche Spraak intosetten. Spraak is Heimat in’n besten Sinn vun’t Woort – un so hett sik in dat Johr 2002 de AG Nedderdüütsch in’n Heimatverband grünnt. Över de Johren geev dat en Barg Ideen för Platt, de man tosamen ümsett oder op den Weg bröcht hett. Een dorvun hett sik as ganz besünners wichtig rutstellt: Infotafeln in twee Sprachen! Anstött hett düt Projekt domals Dr. Jürgen Ruge. He seet in’n Kreisdag un hett dorför sorgt, dat man an dat Kreisgebüüd in de Viktoriastraat in Itzhoe de eerste Tafel in hoochdüütsche un in plattdüütsche Spraak anbringen dee. Un so keem de Steen in’t Rullen. En Tafel in twee Sprachen an dat Kreismuseum Prinzesshoff, en Tafel an den Olen Grenzsteen vör „Himmel und Erde“, Tafeln an Karken, an Hüüs un an Gedenkstenen in’n Kreis Steenborg. Ümmer mehr Tafeln in twee Sprachen

giff dat nu överall in't Kreisrebeet. En feine Idee, uns Spraak nich blots in Böker un in't Blatt to lesen, sünnern ok överall buten to finnen. Sporen vun Platt, de wiest: Ik bün noch dor, ik, de ole Sassenspraak, bün op de Hööchd vun uns Tiet ankamen – middewiel as Audiodateien, de de Lüüd sik anhören köönt. Ok wenn nich all Tafeln al en plattdüütschen Text hebbt, as Audios giff dat nu all Texten, överdragen un inleest vun de Lüüd in de AG Nedderdüütsch.

Düt Tafel-Projekt hett nu noch en richtig gode anner Richt nahmen. De Johren 2023 un 2024 stünnen för de AG Nedderdüütsch ganz in't Teken vun dat Bookprojekt: „Kieken – luustern – klook maken“. Mit Hölp vun den Grafiker Michael Herold is en Book tostann kamen över de Geschicht un de Kultur in'n Kreis Steenborg, wiest an wiet över 200 Informatschoonstafeln, mit Fotos – un dat is dat Besünnere – mit QR-Codes, de Jan Niemann torecht maakt hett. So kann nu jedereen den plattdüütschen Text nahören. Dat wi dat mit de Finanzen henkriegen kunnen, dor geev dat Stütt vun de Förderstiftung vun'n Kreis Steenborg. Dat hett uns düchtig holpen bi dat Ümsetten vun düt Projekt.

Bavento is düt Projekt in de Broschüür „Plattdeutsch sichtbar machen“ rinkaamen – as een gode Bispeel ut acht Bunnsländer.

Marianne Ehlers

Plattdeutsch ist nicht nur Sprache – es ist ein lebendiges Kulturgut, ein Teil unserer Identität und ein wertvolles Erbe, das uns alle miteinander verbindet. Doch wie bei vielen regionalen Sprachen wird das Plattdeutsche heute allzu oft überhört oder übersehen. Genau deshalb widmet sich die neue Broschüre, die der Bunnsraat för Nedderdüütsch und das Niederdeutschsekretariat herausgegeben haben, einem zentralen Anliegen: Plattdeutsch sichtbar und hörbar zu machen.



Die Broschüre „Plattdeutsch sichtbar machen. Projekte aus dem Sprachgebiet“ möchte dazu beitragen, die Sichtbarkeit der Sprache in der Öffentlichkeit zu erhöhen und das Bewusstsein für eine Zweisprachigkeit zu stärken. Aus allen acht Bundesländern, die Plattdeutsch unter den Schutz der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen gestellt haben, werden Projekte vorgestellt. Die Broschüre zeigt, wie verschiedene Akteure die Sprache aktiv in den Alltag und die Öffentlichkeit tragen – von Kindergarten- und Kunstprojekten über Science Slam und Kampagnen für die Sprache bis hin zu zweisprachigen Busdurchsagen. All diese Initiativen möchten dazu anregen, ähnliche Projekte vor Ort zu entwickeln und umzusetzen und Inspiration bieten, Plattdeutsch in allen Lebensbereichen stärker zu verankern.

Gefördert wurden die Erstellung und der Druck der Materialien mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Die Broschüre kann in gedruckter Form kostenlos beim Niederdeutschsekretariat bestellt werden – gerne auch mehr Exemplare zum Weiterverteilen (info[at]niederdeutschsekretariat.de). Die Broschüre kann ebenfalls als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Bunnsraat för Nedderdüütsch & Niederdeutschsekretariat (Hrsg.): „Plattdeutsch sichtbar machen. Projekte aus dem Sprachgebiet“, 2024, 42 S.

Bämsen Dagfohrt in’n September

De Termin steiht fast – as jümmers dat drütte Wekenenn in’n September: 19.09.-21.09.2025. Dat Thema is in düt Johr: **Plattdüütsch weltwiet**. Meist överall op de Welt finnt sik Platt, to’n Bispill in Brasilien un Mexiko. Doröver warrt dat en Barg to hören geven. Nich fehlen warrt de Klassikers „Op de Kist“ un dat „Literarische Quartett“. As besünner „Highligt“ warrt an’n Sünnavendavend de Grupp „Godewind“ in de Kark in Bämsen optreden. An’n Sünndagmorgen na den Gottsdeenst warrt de Bämsen-Musikpries (kiekt ünner) utgeven. Un sünst freut sik de Plattdüütschen op en Weddersehn, op Böker un op feine Snacks twüschendör. En hartlich Inladen seggt Vörstand un Biraat besünners ok an intresseerte Lüüd, de noch nienich in Bämsen dorbi weren. Dat kumplette Programm giff dat bald natolesen op de Websiet www.bevensen-tagung.de.

Bämsen-Musikpries

Bad Bevensen - Preis 2025 für plattdeutsches Musikschaffen

Bad Bevensen – Seit 1985 verleiht die Stadt Bad Bevensen den Bad Bevensen–Preis für besondere Leistungen auf dem Gebiet vokaler und instrumentaler Gestaltung und Interpretation niederdeutscher Texte.

Der Preis, der 2025 zum 13. Mal verliehen wird, ist mit 2.000 € dotiert und kann in besonderen Fällen geteilt werden.

Der Preis kann sowohl einer Gruppe als auch einem Chor oder einem einzelnen Musiker zugesprochen werden. Mit der Vergabe werden schöpferische und nachschöpferische Leistungen im vokalen und instrumentalen Bereich von Gestaltung und Interpretation gewürdigt. Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge Dritter möglich.

Für die Bewerbung werden Musik-Demos (als Datei – keine Tonträger) und ein kurzer schriftlicher Überblick über die bisherigen Aktivitäten auf dem Gebiet der plattdeutschen Sprache (Vita) benötigt. Ein Link für den Upload sowie weitere Informationen sind erhältlich bei der Stadt Bad Bevensen, Herrn Andreas Wolter, Lindenstraße 12, 29549 Bad Bevensen, Tel. 05821 – 89150, a.wolter@bevensen-ebstorf.de,

Einsendeschluss ist der 31.05.2025.

Die Preisübergabe erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde während der 77. Bevensen-Tagung (Tagung für Niederdeutsch) am 21.09.2025 in Bad Bevensen.

Weitere Informationen über die Tagung findet man im Internet unter www.bevensen-tagung.de.

Theaterfestival op Platt

Mit en grote Gala an'n 8. Mai 2025 in Niemünster fangt dat Festival an – un dorna giff dat Theater satt, teihn Daag lang. Dorto laadt de Nedderdüütsche Bühnenbund Sleswig-Holsteen hartlich in. Wat dat nu in Ahrensborg, Flensburg, Kiel oder ok in Löwenstedt, Lübeek, Niemünster is – un denn noch in Sleswig un Süsel, dwars dör dat ganze Bunnsländ kümmt Platt op de Bühn. Dat Festival steiht

ünner den Scherm vun Ministerpräsident Daniel Günther. Dat Programm steiht in't Nett ünner www.theaterfestival-op-platt.de.

SASS-NARICHTEN

Ut de SASS-Redakschoon

De in'n September 2024 grünnte SASS-Redakschoon ünner dat Leid vun Robert Langhanke vun de Universität Flensburg scheert sik sünnlicher um den Utbo vun de Spraak. Denn in't Plattdütsche fehlt noch an vele Steden passliche Wöör för moderne Kunzepten. Man ok sülvst dör dat stüttige Bedrohen un de deelwies utblieven Weddergaav dünnt de Spraak ut, indat se jümmers weniger egspraakliche Wöör hett, to'n Deel sülvst för alldägliche Saken, wo dorför hochdütsche Wöör bruukt warrt. Dorso hett sik de Redakschoon an de Arbeit maakt, dat Wöörbook mit Wöör uttostatten, de dat vörher nich geev – wat dat nu ne'e Kunzepten ut de Nutiet sünd oder tofallige Löcker in'n Woortbestand. En paar Bispelen sünd "Knickpleeg", "Wooldoort", "Kulturarv", de vörher noch nich in't Nettwöörbook stünnen, man etableerte Wöör sünd. Ne'e Begrepen för moderne Dingen sünd nu to'n Bispeel "Laadsüül", "Hüerdeckel", "Warmswenn" oder "Push-Naricht". Man ok vele anner Rebeden, wat de Wöörbookarbeit angeiht, sünd vördag kamen. So gellt dat noch welke Indrääg an de aktuellen Schrievregeln antopassen. Ok mööt welke Regeln sülvst ünner Ümstänn noch anpasst warrn.

Dat is en wunnerbore Saak, dat sik en Redakschoon för düsse Arbeit funnen hett, ok dormit anner Lüüd nu en Adress hebbt, an de se sik richten köönt, wenn se Fragen oder Trüchmellens, Korrekturwünsch oder Wöörvörslääg hebbt. Dat schall dorto bidregen, dat dat SASS-Wöörbook en fasteren Platz finnen deit in de plattdütsche Welt as en mööglichen Standard för den apentlichen Bruuk. Elkeen schall motiveert ween, sik an de Redakschoon to wennen ünner: redaktion@sass-platt.de.

Man ok de Apentlichkeitsarbeit sülvst un dat Vermiddeln vun Inhoolden na buten is bannig wichtig. Vundeswegen hett de Redakschoon nu en egen Instagram-Kanal, op den verscheden Aspekten vörstellt warrt (<https://www.instagram.com/sass.platt/>). Eenmal finnt sik dor öllere Wöör, de nee vermiddelt warrt, dormit een jüm nich vergeten deit. Man een kann dor nu ok de ne'en Wöör finnen, de Ingang finnt in't Nettwöörbook vun'n SASS. Ok

Lexen to de Schrievregeln, fakene Fehlerborns, Wöörporen un anners warrt schüllt hier präsentert warrn.

Wenn een mehr över den Spraakutbo weten will, kann een sik ok de Broschüür “Mehr Wöör för Platt – Woans geht Spraakutbo?” vun’n Bunnsraat för Nedderdüütsch un dat Nedderdüütschsekretariat dalladen ünner:

<https://www.niederdeutschsekretariat.de/sprachausbaubroschuere/>

Kevin Behrens, Redakschoonsmaat

Instagram un SASS

Ole Wöör nee verkloort:

**SASS
PLATT**

Schuul, *f.*

[[fu:l]]
Hööftwoort, *keen Plural*

· Schutz
Anner Wöör: *de Schuer, de Beschirmen*

Mehr as anners bruukt dat mehr Klimaschuul.
Mehr denn je braucht es mehr Klimaschutz.

**OOLT WOORT
NEE VERKLOORT**

**SASS
PLATT**

Spood, *f.*

[spʊʊt]
Hööftwoort, *keen Plural*

· der Erfolg
· das Engagement

De Anmellen harr Spood.
Die Anmeldung war erfolgreich.

**OOLT WOORT
NEE VERKLOORT**

Ne'e Wöör:

**SASS
PLATT**

Mus·kel·fees, *m.*

[mʊskl,fe:s]
Hööftwoort, *Plural -fesen*

· Muskelfaser
· *Muskelfaserriss*: Reet *m* vun de Muskelfesen

Bi de Knööv vun't Lief speelt de Muskelfesen en grote Rull.
Bei der Kraft des Körpers spielen die Muskelfasern eine große Rolle.

NE'E WÖÖR

**SASS
PLATT**

Be·geev·nis·kimm, *f.*

[bɪ'ge:fnɪs,kɪm]
Hööftwoort, *Plural -kimmen*

· der Ereignishorizont

De Begeevniskimm is de Grenz üm en Swart Gatt, vun de ut af an keen Informatschonen un ok keen Licht mehr na buten langt.
Der Ereignishorizont ist die Grenze um ein Schwarzes Loch, ab der keine Informationen und auch kein Licht mehr nach außen gelangen.

NE'E WÖÖR

Tyypsche Fehlers:

TYYPSCHE FEHLERS

Fehlers in de Genus-Towiesen

Nich all Hööftwöör op Platt hebbt datsülvige Genus as dat Woort op Düütsch. Welke sünd direkte Kugnaten, anner hebbt en anner Stamm. Graad för Lüüd, de de Spraak lehrt, kann dat to tyypsche verkehrte Towiesens föhren. Hier en paar Bispelen:

dat Schapp (n) dat Lief (n) de Schuul (f) dat Flach (n) de Beek (f) de Radies (m)	der Schrank der Körper/Leib der Schutz die Fläche der Bach das Radieschen
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



WÖÖRPOOR

Utdrück för ‘erkennen’

Dat Plattdüütsche kennt de Vörsülv ‘er-’ nich mehr. Hierför bruukt een op Platt anner Woortbomiddels. För dat Woort ‘erkennen’ kriggt een somit sogors twee Bedüdensnuancen.

rutkennen [ru:tken:] · ut en Meng/Grupp utmaken Mang de Lüüd harr ik di meist nich rutkennt.	wedderkennen [wɛrɜ:kən:] · vörher al sehn un nu kennt Ik harr di op’t Bild meist nich wedderkennt.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



LITERATUR

Uns letzte Johrsgaav „Dat Dörp ahn Klock“ weer ok en Thema bi de SHHB-Schrievwarksteed in dat Johr 2024. Uns Maat Jens-Peter Bey hett en Geschicht dorto schreven, de vundaag spelen deit. Uns Maten Dörte Burgemann un Uta Biehl hebbt Geschichten över dat Thema „Övermorgen“ bistüert.

Verfeer di nich, de Tiet löppt ...

De Prahlhans ut Florida hett dat trech kregen. So’n Deal hett ok wat för sik. Keen Schuss Pulver mehr för de Ukraine. Nu is dor Frieden. Hett lang noog duert. Allens bruukt sien Tiet.

Liekers tackert op den Scheetplatz in mien Dörp hüüt Nacht ok wedder dat Maschinengewehr: Drrrt – drrt – drt. So kott as möglich, anners reckt de Patronenreem, wenn’t ernst warrt, nich för dat Angriepen un ok nich för dat Deffenderen. Mag ween, dat de dusend Asylbewarvers in uns Dörp sik verfeert. Man kann nich allens bedenken. Schüllt froh sien, dat se in de olen Kasernen ünnerkrupen kunnen. Nu heet dat: Kuffer packen, af vun’n Hoff, warrt bilütten Tiet.

Ik patrulleer för „Wach un Schließ“ Nacht för Nacht rund üm de Munitschoonsanlaag hier in't Dörp: Kott un knapp heet dat MUNA bi uns. Mien Taper-Kolleg seggt nix, denn köönt wi uns ok nich vertörnen. Wenn du so för di hen marscheerst, kannst meist rammdösing warrn, wenn du dien Bregen nich en lütt beten anfoderst. Nülich heff ik doröver nadacht, wat dat mit de Tiet op sik hett. Klock 4 huult de Sireen. Ik weet Bescheed, dat nu Fieravend is. Dat langt. Wenn't anners huult, gifft dat Unwedder oder Putin luert vör de Döör. Bruukt wi dor noch Klocken?

Wat ok passeert, de Tiet löppt. Blots de ole Tiet, Vergangenheit seggt de Kloockschieter, se steiht still. Op ewig. Dor blifft dat selige Erinnern, wenn't goot lopen is. Gifft ok dat unselige Erinnern, wenn du Nacht för Nacht nich in Slaap kümmt oder vunmorgen natt vun Sweet opwaakst. - Flink as en Piel is dat Hüüt verflagen. Nüms kann de Tiet fastholen. Wenn du to den Ogenblick seggst: „Bliev noch 'n beten!“ hest du meist verspeelt. Fehlt nich mehr veel un Fründ Hein kümmt to Besöök. Af un an hett de Klappermann keen Lust, di foorts aftohalen. Dor kannst du di aver nich op verlaten. Söventig Johr gifft di de Bibel un wenn't hoochkümmt, sünd dat tachentig Johr mit bannig grote Möög. To geern will ik noch tachuntachentig warrn, ok wenn dorbi noch mehr Plaag un Arbeit rutsuert. Düsse Tall hett mi dat andaan: Tachuntachentig, tachuntachentig, tachuntachentig... Höört sik meist so an as de Damploks, de uns in de Kinnertiet ünner de ole Holtbrüch innevelt un indampft hebbt.

Wenn ik dat richtig överleggen do: Hunnert Johr Levenstiet hebbt ok wat för sik. Wenn't irgend geiht mit kloren Kopp un goot to Foot. De klappbore Rullater kann in dat biblische Öller aver nich schaden. Un opto en fründlichen Minschen, de di schuven will, wenn't nödig deit, un de ok geern dat een oder anner fründlich Woort mit di wesselt. Af un an drööm ik ok noch vun dat Eien un Strakeln in dü't Öller, man dat is woll to veel verlangt.

Wie wüllt de Tokumst nich vergeten. Se krüppt bilütten op uns to. Egal wo oolt wi sünd: Wi tapert dörch de Tieden. Tja, ümmer is mittodenken, dat wi all starven mööt un eerst in'n Heven so richtig klook warrt. Dat is meist en beten grulig. Op de anner Siet beruhigt mi dat, wenn de Düvel nich glieks dat Höllenfür anböten deit, wenn ik vun de Eer gahn mutt. To geern harr ik noch op Wulk söven Vadder un Modder un de Swiegeröllern, de Omas un Opas un mien Broder weddersehn. Mien Fründ nich to vergeten, den se mit 18 Johr

dootföhrt hebbt. He is dor baven noch fix togang un verkavelt as vörmaligen Elektrikerlehrjung middewiel woll Cumulus- un Schaaps- un Fedderwulken.

Op de Eer geiht allens sienen Gang. Krieg un Freden sünd meist Tweeschens, schriff Leo. He kunn schrieven. De anner Leos köönt blots scheten. Lesen un schrieven is beter as scheten un afknallt warnn.

Jens-Peter Bey

De wiede Weg

Mööd, ik bün so mööd. Wolang ik al ünnerwegens bün, weet ik nich. En feine Tohuus harr ik. Blots denn heff ik tofällig wat mitkregen, dat wiss nich för mien Ohren dacht weer. Weer nich schön. Ik heff nich lang överlegg un bün utneiht. Kloor bün ik in de Johren kamen un nich mehr so flink op de Been. Mien Knööv hett ok nalaten. Dat bedrööv mi sülvst. Aver is dat en Grund mi ruttosmieten? Weer ik en Peerd, wöör ik Gnaadenbroot kriegen. Bün ik aver nich. Ik bün keen Deert, aver ok keen Minsch. Liekers möögt de Minschen mi lieden. Tominnst de meisten. Vun't Waschen is mien Huut düchtig rubbelig worrn. Wokeen will denn as Schietenpudel rümlopen? Ik nich. Dor, wo ik nu hen will, schall dat so'n Oort Jungmöhl geven. Se liggt düchtig versteken. Ik glööv, ik bün vun'n Padd afkamen. Wiet un siet staht keen Gebäuden. Ik dreih beter wedder üm. Bi dat lütte Holt an den Knick sett ik mi en beten dal un slaap in. Dammig noch mal, wat fladdert mi üm de Nees? Oh, dat is ja al meist düüster. En Fladdermuus kiekt mi verbiestert an. „Hest du en GPS?“, fraag ik. „Na kloor. Wo wullt du denn hen? Ik raad mal. Wiss na de Jungmöhl?“

„Ja, ik bün vun'n Padd afkamen. Kennst du den Weg?“

„Un of ik den kenn. Du büst nich de Eerste. Deit ok nötig bi di! Aver glööv man nich, dat se di dor wedder rutlaat bi dien Utsehn.“

„Na, du büst ja en ganz Plietsche.“

„Pass op! Du gehst liekut dörch düt Holt. Na twee Stünnen kümmt du an en brede Straat, dat is de Lannbahn för de Drohnen. Linkerhand is de Hoolsteed vun de U-Bahn. De bringt di direktemang hen. Du warrst di wunnern, wen du dor allens drapen deist. Tschüüs ok.“

De Andüden maakt mi beten nadenkern. Weer de Fladdermuus nu echt oder heff ik dröömt? Morgen fröh, wenn dat hell warrt, gah ik los. Ik bün mööd – so mööd. Mien Ogen fallt to. De Sünn weckt mi op. Heff ik dat dröömt? Ne, de

Weg is wüürklich richtig. In de Bahn heff ik överleggt, of ik utstiegen will. Man dat weer al to laat. De Utstieg is al apen un en Fru steiht vör mi: „Moin, wat kann ik för di doon? Ik bün Toni Appeldoorn.“ Se kiekt mi vun baven bet nerrn an. Bannig püük süht se ut. Ik mag ehr lieden. „Moin, ik heff en Anliggen. Bi mi is beten wat twei un mien Huut is rubbelig. En nie'e harr ik geern.“

„Wenn ik dat richtig seh, büst du ut de Produkschoon Code 2035. Mmh, dat deit mi leed, aver dorför giffst dat keen Uttuschedelen mehr. Ik maak di en annern Vörslag. Woans is dat mit en Platz in unsen Kinnergoorn för Ole? Dat is uns Museum för de Nawelt. Dor hest du feine Pleeg un mit en Langleev-Chip bliffst du an't Leven. Kaam, ik wies di dat mal.“ Bedröppelt slarr ik achteran. Kinnergoorn för Ole, de hett woll nich mehr all op'n Senner. Wat schall ik bi de olen Dröhnbüdels. Ik bün jüst 15 Johr. Aver för de jungen Minschen in't Wahnhuus för Behinnerte weer ik ja ok to oolt. Wat stimmt nich mit mi? Nu bün ik aver spannt. De Överraschen is groot. De Olen sünd mopsfidel an't Danzen. De Ruum süht nich ooltbacksch ut. Fru Toni fleut un rööpt: „Kaamt mal neger ran. Wi hebbt Besöök.“

De Reeg stellt sik liek vör mi hen. Fru Toni fraagt mi: „Hest du en Naam?“

„Ne, heff ik nich“, anter ik. „Denn stell ik di de eerstmal de Reeg vör:

Een is de kakelbunte Bertha, twee is Otto Wippsteert, dree is Nelli Pudelig, veer is Fiete Gröön, fiev is Rosi Lollipop, söss is Beer Piet un söven is Tine Slaumeier. Den achten Platz „Botter Franz“ kannst du hebben. Negen warrt Lotte Ulitz un teihn Kurt Knakenbreker. De twee sünd aver noch in de Langleev-Chip-Produkschoon un köönt eerst 2055 friestellt warrn. Överlegg di dat goot, of du glieks intrecken wullt. De Steden sünd knapp.“

„Bruuk ik nich. Ik nehm de frie'e Steed. Ik will leven“, anter ik.

Beer Piet mellt sik: „Ik heff en Fraag an Botter Franz: Kannst du Skaat spelen? Fiete Gröön speelt keen Skaat un de Fruenslüüd ok nich.“

„Dat kann ik. Piet, maak de Koorten kloor. Geiht los.“, anter ik.

„Een Keerl, een Woort, dat mag ik hören“, meent Piet.

Dörte Burgemann

En Kommissor weet Bescheed

Wat is hier denn nu wedder passeert? Kommissor Meyer-Lobach humpelt dörch de grote Wahnstuu. Överall hoge Fensters, Blick op den See, dier Möbels un de beiden Olen sitt doot op dat Sofa. He is so mööd. Sien Ischias plaagt em un he hett Wehdaag in den Magen. „Na denn“, seggt he to Anneli Gerau, sien Assistentin, „wat hebbt wi?“ Annelis blonnen Peersteert wippt. „Ja, Chef, twee Lieken, Herr un Fru Domröse. De Söhn hett ehr funnen, hüüt in de Fröh, Klock negen. Keen Anteken vun Gewalt. Wi mööt op den Bericht vun de Ünnersöken töven. De Doden sünd al scannt, de Rüm ok. De Kameras weren nich in Bedrief.“ „Danke, Anneli“, Meyer-Lobach süht sik üm. He went sik an den Söhn, gifft em de Hand. „Goden Dag, ik bün Kommissor Meyer-Lobach, dat is mien Assistentin Anneli Gerau. Un Se sünd de Söhn vun’t Poor?“ De Mann nickköppt. Sien Hoor staht dweer un dwars. He hett rode Ogen, süht jümmers wedder na sien dode Öllern, sleit de Hannen vör’t Gesicht. „Mien Bedüern“, seggt de Kommissor, „könnt Se mi bidde vertellen, wo Se hier henkamen sünd un wat Se mitkregen hebbt?“ De junge Kerl süüfzt. „Wi harrn afmaakt, uns to’n Fröhstück to drepen. Ik bün mit mien Auto kamen, steiht buten, un ik heff en Slötel för de Wahnung. So bün ik rinkamen, as mi keeneen opmaken dee, un denn heff ik ehr funnen, so as se dor nu to sehn sünd.“ Em kaamt de Tranen. He sett sik in en Settel, leggt den Kopp in de Hannen. Anneli mellit sik. „Chef, de Resultaten sünd dor. Keen Gift, keen Verletzen, keen Slääg, aver beide hebbt en Instich vun’n Insulinsprütt. Toveel dorvun in’t Bloot, dat is de Doodsoorsaak.“

Nu warrt de Söhn lebennig. „De Huusroboter, wo is de Huusroboter? He hett mi nich de Döör opmaakt, ik heff em narmswo funnen. He is tostännig för ehr Versorgen, för de Medikamenten!“ Meyer-Lobach geiht op un dal, humpelt en beten, sien Ruch. He stellt sik vör dat grote Panoramafenster un leggt en Finger op sien Mund. „Hm, düsse Roboter. Weer dor nich wat letzte Week?“ „Ja, Chef“, Anneli is ganz hibbelig, „in Hamborg hett een sien Besitter mit Botox ümbröcht un in Kiel hett een toveel Beta-Blocker sprütt.“ Meyer-Lobach vertreckt dat Gesicht, de Magen knippt. „En Serie“, seggt he, „so, so.“ Anneli schüddelt den Kopp: „Woso maakt de Roboters dat? Is ehr Programm stöört? Un se köönt doch gor nix anfangen mit Geld un Besitt?“ „Wiel de Minschen dat Programm maakt, un de Roboters, de KIs, hebbt dat Denken vun uns lehr“, antert de Kommissor. He geiht na de Döör, winkt Anneli un verafscheedt sik vun den Söhn. „Dat weer’t“, seggt he, „ik wünsch Se allens Gode un wi warrt den Roboter finnen!“

An'n neegsten Dag sitt Anneli un de Kommissor in ehr Büro un drinkt Kaffe. „Hier, Chef, sülvst backt Appelkoken!“ „Danke“, he grippt to un denkt nich an sien Magen. „Hebbt wi den Roboter funnen?“ „Ja, he leeg in't Water, blot dree Kilometers vun't Huus weg.“ „Un de Söhn, hebbt wi den?“ „Ja, he weer jüst dorbi, de Konten un Paperen vun sien Öllern aftorümen.“

Uta Biehl

UT DE GILL

Uns Johrsgaav 2025

Mit düsse Post kümmt de Johrsgaav vun dat Johr 2025 – en besünner Book vun en Künstler vun de Westküst. Över em is an anner Steed to lesen:

Dieter Staacken, geboren 1935 als Sohn eines Landarztes in Oldenswort, aufgewachsen in Garding, war nach einem Studium der Kunst und der Paläografie in Hamburg berufstätig, unter anderem hatte er verschiedene Lehraufträge. Er kehrte 2002 nach Garding zurück. Er arbeitet als Maler, Grafiker und Schriftsteller, er verfasste viele Texte, auch in plattdeutscher Sprache, die er seiner Heimat Eiderstedt widmet. Ehrenamtlich setzt er sich für Kunst und Kultur in seiner Heimatstadt ein. Er ist Träger des Hans-Momsen-Preises des Kreises Nordfriesland und Ehrenbürger der Stadt Garding.

Dat Book „Windland“ hett Biller un Texten – en Reeg hoochdütschen sünd ok dorbi. Wat seggt warrn mutt: De plattdütschen Texten sünd nich konsequent na de SASS-Regeln schreven, denn dat Book geev dat al, ehr dat de Fehrs-Gill dat för sik funnen hett. Man dormit kann een leven un dat Book as en Kunstwerk, en „Wunnertüüt“ ansehn. De Fehrs-Gill wünscht veel Pläseer bi't Smökern!

*De Windsbruut wedderböstig Kind
dat is de Radfohrgegenwind ...
(... Un Fohrrad-Gegenwind is ringer,
höllst vörher in de Wind dien Finger!)*

Dieter Staacken

ME

Nie'e Maten

Wi freut uns över uns nie'e Maten un seggt hartlich Willkamen bi uns in de Gill:

Hans-Werner Grave

Wi denkt torüch

In't verleden Johr is uns Maat Heinz-Harald Fehrs storven. Düsse Naricht is nu eerst bi uns ankamen. He weer en Oorenkelsöhn vun uns Navensgeber Johann-Hinrich Fehrs – vör vele Johren hett he en Öölbild vun sien Oorgrootvadder an't Kreismuseum Prinzesshoff in Itzhoe op Duer utlehnt. All de Johren weer he bi de Johrsversammeln dorbi un hett uns Arbeit hooch acht. Wi denkt dankbor an em torüch.

Johrsversammeln 2025

De Termin steiht al fast. An'n Sünndag, 12. Oktober 2025 warrt wi uns Johrsversammeln wedder in Itzhoe afholen, ok mit en hoochdüütsch-plattdüütschen Gottsdeenst. Mehr Infos kaamt to rechter Tiet, man de Termin kann ja al mal in'n Kalenner rin.

Bökermess in Hamburg

De Plattdüütsche Bökermess is düt Johr an'n 08. un 09. November 2025 in'n Lichtwarksaal bi de Toepfer-Stiften in Hamburg. De Fehrs-Gill is wedder dorbi.

Hartlich willkommen in de Fehrs-Gill

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen

10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt

33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, giffst uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang vun't Johr dat Geld op dat Konto bi de Spookass Westholsteen

IBAN: DE 40 2225 0020 0090 6578 91

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd.

Op Böker, de wi rutbringt, giffst dat bi uns för all Maten den Gill-Rabatt vun 30 %.

An de Fehrs-Gill i.V.

c/o Günther Wehmeier

Hohle Straße 5a

25462 Rellingen

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam, Familiennaam

Geboortsdag:

Straat, Huusnummer:

PLT, Wahnoort:

Telefonnummer

Email-Adress:

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den
Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun dat Konto

IBAN:

Dag, Ünnerschrift:

Dat Fröhjohr

(Singen na de Melodie: Im Märzen der Bauer)

Dat Fröhjohr, dat is doch en herrliche Tiet.
De Blomen, de blöht nu blau, geel, root un witt.
De Lammer, de springt un de Kiwitten schrien:
Ja, Fröhjohr, di mag ik so bannig geern lieden.

De Sünn schient nu warmer, de Spreen fleut un singt.
Wer mag dor noch lang in de Feddern rumligg'n?
Kumm laat uns na buten an de Luft un an'n Diek.
Wat is dat doch schön, wat sünd wi doch riek!

Op Rööd un op Scaters wi suust nu afsteed.
Ut Hunnenblööm maak ik en smucke Keed.
Wi singt un wi fleut mit de Spreen in de Wett.
Ja, Fröhjohr, du büst recht so hell un so nett.

Överlevert. Plattdüütsch: Horst Hoop



Ill.: Heidrun Schlieker

*All uns Maten wünscht wi vergnögte Oosterdaag
mit düchtig Sünneschien!*